

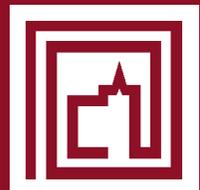


# 20.

## Bürgerinformation

### Sanierung in Babelsberg

- Tag der Städtebauförderung
- Aktuelles zum Straßenbau
- Wichtigste Fördermaßnahmen
- Partner im Sanierungsprozess AG Babelsberg
- Baugemeinschaft Dieselstraße
- Stadtentdecker



# Vorwort

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich freue mich, dass wir Ihnen hiermit die 20. Bürgerinformation zur Sanierung in Babelsberg vorstellen können. Dies ist ein guter Beleg für die Kontinuität bei der Information und Beteiligung der Bewohner in diesen Gebieten durch den Sanierungsträger. Ein Rückblick auf die Themen der Bürgerinformation Nr. 1 vom November 1993 zeigt, dass damals mit grundlegenden Informationen zur Einleitung der Sanierungsmaßnahme infolge des Beschlusses durch die Stadtverordnetenversammlung im Juni 1993 gestartet wurde. Mit der Nr. 20 soll neben den aktuellen Projekten ein Überblick über die wichtigsten geförderten Maßnahmen seit 1993 gegeben werden (vgl. S. 4/5).

Anlass für diese Betrachtung ist auch der **Tag der Städtebauförderung am 9. Mai 2015**, der als neues Veranstaltungsformat bundesweit eingeführt wurde, um die Wirkungen der Städtebauförderung einer breiten Öffentlichkeit anschaulich zu präsentieren. Hierbei handelt es sich um eine Gemeinschaftsaufgabe des Bundes, der Länder und der Städte zur Steigerung der Lebensqualität in unseren Städten. Gerade Babelsberg ist hier ein sehr positives und anschauliches Beispiel für die Ergebnisse.

Am 9. Mai wird die Stadt die Chance nutzen, die verschiedenen Stadterneuerungsgebiete einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Da Potsdam in vielen Stadtteilen von diesem Förderinstrument profitieren konnte, wird es in vier Gebieten, so auch in Babelsberg, geführte Rundgänge zu den Schlüsselmaßnahmen der Erneuerung und Aufwertung des Stadtteils geben. Dies sind in der Regel die öffentlichen Räume (Straßen und Plätze) sowie viele stadtbildprägende Gebäude, darunter vor allem auch Schulen, Kitas und viele denkmalgeschützte Gebäude.

Dabei wird auch deutlich, dass die Erfolge der Sanierung in den einzelnen Gebieten nur aufgrund des großen Engagements einer Vielzahl von privaten Bauherren und Investoren möglich war. Sie haben dafür gesorgt, dass Potsdam heute

über ein zeitgemäßes, breit gefächertes Wohnungsangebot verfügt und sein historisch geprägtes Stadtbild wiedergewonnen hat.

Da Potsdam nach wie vor eine starke Wohnnachfrage hat, möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auch auf das neue Quartier lenken, was direkt südlich des Sanierungsgebiets am Horstweg schrittweise in Bau geht. Im Rahmen der Entwicklungsmaßnahme Babelsberg entsteht hier ein neues Wohngebiet mit einem sehr vielfältigen Wohnungsangebot (vgl. S. 7).

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen



Ihr Matthias Klipp,  
*Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt*

### Zur Titelseite

Fotos auf dem Deckblatt (v. l. o. n. r. u.): Weberplatz mit Spielplatz und Markt am Samstag, Einkaufen in der Karl-Liebkecht-Straße (Fotos unten: M. Setzpfandt)

## Inhalt

Vorwort.....	2
Tag der Städtebauförderung.....	2
Aktuelles zur Straßenerneuerung.....	3
Städtebauförderung setzt entscheidende Impulse.....	4
Die 10 wichtigsten Fördermaßnahmen.....	5
AG Babelsberg - über 20 Jahre für Babelsberg.....	6
Baugemeinschaft Dieselstraße.....	7
Die „Stadtentdecker“ .....	8
Sanierungsgebiet „Am Findling“ .....	8
Auskunft und Beratung.....	8

# Tag der Städtebauförderung

Das Programm bietet am Sonnabend, den **9. Mai 2015** den Potsdamerinnen und Potsdamern die Möglichkeit, sich über die Entwicklung in den Stadterneuerungsgebieten der Landeshauptstadt zu informieren. Dazu gibt es **Informationsstände und Führungen zwischen 11.00 Uhr und 16.00 Uhr in 4 Stadterneuerungsgebieten:**

- **Holländisches Viertel**, Friedrich-Ebert-Straße / Ecke Mittelstraße
- **Potsdamer Mitte**, Steubenplatz (Am Landtag)
- **Babelsberg**, Büro Stadtkontor, Schornsteinfegergasse 3 / Theodor-Hoppe-Weg
- **Gartenstadt Drewitz**, Grünes Kreuz, Konrad-Wolf-Park / Guido-Seeber-Weg

Zusätzlich werden kostenlose **Straßenbahnfahrten** mit Informationen zu verschiedenen Gebieten ab dem **Platz der Einheit** angeboten:

**Abfahrtszeiten 11.00 Uhr und 13.00 Uhr.**

**Die Tour:** Platz der Einheit - Schiffbauergasse - Babelsberg - Platz der Einheit - Potsdamer Mitte - Am Schlaatz - Am Stern - Drewitz - Kirchsteigfeld und zurück zum Platz der Einheit.

Bei den rd. eineinhalbstündigen Touren mit fachkundiger Führung werden **10 Stadterneuerungsgebiete** berührt bzw. durchquert, so dass die Teilnehmer genauere Informationen über diese Gebiete erhalten werden.

Für Babelsberg wird es eine Ausstiegs- und Zustiegsmöglichkeit an der Haltestelle S-Bahnhof/Wattstraße (Nordseite) um ca. 11.20 Uhr und ca. 13.20 Uhr geben. Nutzen Sie diese einmalige Chance, die Potsdamer Stadterneuerungsgebiete per Straßenbahn kennenzulernen.

Beim Sanierungsträger Stadtkontor, wird zudem von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr die Ausstellung „20 Jahre Sanierung in Babelsberg“ zu besichtigen sein. **Führungen durch das Sanierungsgebiet** werden um 11.30 Uhr und 13.30 Uhr angeboten.

Das aktuelle Programm finden Sie unter: [www.potsdam.de](http://www.potsdam.de) und [www.stadtkontor.de](http://www.stadtkontor.de).

# Aktuelles zur Straßenerneuerung

Mit der Verkehrsfreigabe der **Grenzstraße** am 18. Dezember 2014 ging ein für die Sanierung der Straßen in Babelsberg wichtiges Jahr zu Ende. Neben der Grenzstraße konnten bereits im Juni 2014 die umfassende Erneuerung der **Turn-** und der **Müllerstraße** abgeschlossen werden. Mit der Fertigstellung der Sanierungsmaßnahmen in der **Schulstraße** im Sommer 2014 wurde die Sanierung der Straßen in Babelsberg Süd abgeschlossen.

In der Grenzstraße konnten durch die Sanierung erhebliche Verbesserungen erzielt werden durch:

- eine neue Asphaltfahrbahn mit einer neu geschaffenen Regenentwässerung,
- die erstmalige Pflanzung von Bäumen,
- die Neuanlage eines besfestigten Gehwegs auf der Südseite sowie
- die Installation neuer Straßenlampen.

Für die oben genannten 4 fertiggestellten Straßen wurden insgesamt rd. 3,3 Mio. € in 2013/14 ausgegeben, die aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz und der vorzeitigen Ablösung von Ausgleichsbeträgen der Grundstückseigentümer finanziert wurden. Damit werden über 70 % der zur Verfügung stehenden Mittel in der Schlussphase der Sanierung für die Erneuerung und Umgestaltung der Straßen eingesetzt.

In Babelsberg Nord steht allerdings noch die Sanierung einiger Straßen aus. So wird zurzeit in der **Semmelweisstraße** gearbeitet und im Sommer 2015 soll mit der Sanierung der **Bendastraße** begonnen werden. Auch hier ist die Erörterung mit den Anwohnern, die ein zentrales Element jeder Planung im Sanierungsgebiet darstellt, erfolgreich durchgeführt worden und es wurde bereits die Ausschreibung der Baumaßnahme gestartet.

Als kleinere Baumaßnahme steht 2015 die Erneuerung und der Umbau des südlichen Teils der **Mühlenstraße** an. In dem kurzen Abschnitt zwischen der Neuen Straße und der L 40 (Nuthestraße)



fertig sanierte Grenzstraße



Semmelweisstraße im Bau

werden die Fahrbahn und die Gehwege erneuert. Wesentlicher Anlass für das Bauvorhaben ist die dringend erforderliche Erneuerung der Regenwasserleitung, über die die angrenzenden Babelsberger Quartiere in Richtung Nuthestraße entwässert werden.

Als vorerst letzte Straßenbaumaßnahme wird die **Kreuzstraße** ab 2016 erneuert. Damit wird auch Babelsberg Nord weitgehend saniert sein. Hervorzuheben ist, dass die Sanierung der Straßen immer in enger Kooperation mit der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) erfolgt, so dass nach der Sanierung nicht nur die Straßenoberfläche neu gestaltet ist, sondern die Trink- und Schmutzwasserleitungen sowie die Regenentwässerung neu verlegt werden, so dass diese für die nächsten Jahrzehnte halten. Die jetzigen Leitungen waren häufig schon rd. 100 Jahre alt.

Die Planungen für alle aktuellen Baumaßnahmen sind auch unter [www.stadtkontor.de/aktuell](http://www.stadtkontor.de/aktuell) zu finden. Damit können sich die Anlieger jederzeit über den aktuellen Planungsstand informieren.



Sanierung der Bendastraße ist für den Sommer 2015 vorgesehen

# Städtebauförderung setzt die entscheidenden Impulse

Durch die Einleitung des Sanierungsverfahrens 1993 wurden die Voraussetzungen für die positive Entwicklung des historischen Kerns von Babelsberg geschaffen. Vielen ist es heute kaum noch in Erinnerung, dass im Stadtteil damals nahezu alle Gebäude mehr oder weniger starke bauliche Mängel aufwiesen und die Ausstattung der Wohnungen nicht zeitgemäßen Standards entsprach. Auch die Straßen und Plätze befanden sich überwiegend in einem sehr schlechten Zustand. Bei dieser Ausgangssituation konnten durch die Bereitstellung von Städtebaufördermitteln von Bund und vom Land Brandenburg die ersten entscheidenden Impulse für die Sanierung gegeben werden. Insbesondere mit der Erneuerung und Umgestaltung des Weberplatzes 1994/95 wurde ein deutliches Zeichen für den Aufbruch gesetzt.

Bis Ende 2014 wurden Fördermittel in Höhe von rd. 72,5 Mio. € - überwiegend aus dem **Programm Städtebaulicher Denkmalschutz** - eingesetzt. Davon betrug der kommunale Miteleistungsanteil der Stadt Potsdam rd. 12 Mio. €. Ergänzend dazu gelang es der Stadt 2,8 Mio. € aus anderen Förderprogrammen primär für die Sanierung des Kulturhauses und von zwei Kindertagesstätten einzuwerben.

Der Schwerpunkt des Mitteleinsatzes lag bei der **Sanierung von Straßen und Plätzen** (44 %), die inzwischen sehr weit vorangeschritten ist, wie die Grafik auf Seite 5 zeigt. In Babelsberg Süd ist das Straßennetz vollständig saniert, in Babelsberg Nord sind noch einige wenige Straßen im Bau bzw. in der Planung. Ein weiterer Förderschwerpunkt lag bei der **Sanierung der Jugend- und Bildungseinrichtungen** durch den Kommunalen Immobilienservice (KIS). Auch die beiden Kirchengebäude, die für die Identität und Geschichte des Stadtteils von großer Bedeutung sind, konnten gefördert werden.

Entscheidend für die Entwicklung von Babelsberg zu einem beliebten Wohnstandort ist aber auch das Engagement der vielen **privaten Bauherren und Investoren**. Die überwiegende Anzahl nahm keine Fördermittel in Anspruch, sondern nutzte nur die indirekte Förderung im Sanierungsgebiet über Steuerabschreibungen (§ 7h Einkommenssteuergesetz).



Karl-Liebkecht-Straße vor der Sanierung 1991/92



unsaniertes Weberhaus am Weberplatz 1991/92

Bei der Sanierung von rd. **150 Denkmälern und stadtbildprägenden Gebäuden** erfolgte eine erhebliche Unterstützung mit Mitteln aus der Städtebauförderung. Weitere rd. **200 Gebäude** erhielten Mittel aus dem **Stadtbildprogramm** (Zuschuss bis 7.500 €). Heute lässt sich feststellen, dass nur noch rd. 100 Gebäude (10 %) in den Sanierungsgebieten einen mittleren bis hohen Sanierungsbedarf aufweisen.

Ohne die Anstoßwirkungen der Städtebauförderung wären diese Fortschritte bei der Revitalisierung des historischen Stadtkerns von Babelsberg sicher nicht in so kurzer Zeit zu erreichen gewesen. Sie spiegeln sich auch in der Einwohnerentwicklung wider, die seit 1999 einen kontinuierlichen Zuwachs aufweist (+ 70 %). Ende 2014 lebten **9.800 Einwohner in den Sanierungsgebieten Babelsberg Nord und Süd**. Besonders erfreulich ist, dass dabei der Anteil von Kindern und Jugendlichen (unter 18 Jahren) mit 21 % deutlich über den Potsdamer Durchschnitt von 16 % liegt.

Die neueste Bürgerumfrage der Stadt zeigte zudem, dass die persönliche Verbundenheit der Bewohner mit ihrem Stadtteil in Babelsberg von allen Potsdamer Stadtteilen am höchsten ist (vgl. Landeshauptstadt Potsdam, Leben in Potsdam, Bürgerumfrage 2014).

## Daten und Fakten zum Sanierungsgebiet

(Stand 2014)	Nord	Süd	Σ
<b>Einwohner</b>	5.948	3.852	9.800
<b>Fläche in ha</b>	72	28	100
<b>Grundstücke</b>	738	335	1.073
<b>Gebäude</b>	807	253	1.060
<b>Denkmale</b>	215	10	225
<b>Wohnungen</b>	3.155	1.883	5.038



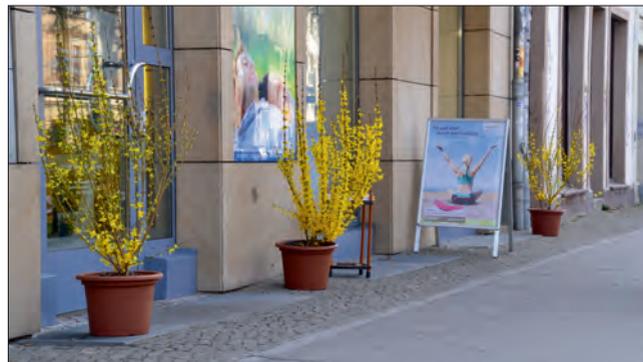
# AG Babelsberg - über 20 Jahre für Babelsberg

Die Aktionsgemeinschaft Babelsberg e. V. konnte 2014 auf ihr 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Als Interessenvertretung der Händler und Gewerbetreibenden hat sie auch aktiv den Prozess der Erneuerung und Umgestaltung des Stadtteils begleitet. Insbesondere ging es dabei natürlich um den Erhalt eines attraktiven Stadtteilzentrums, das die Bewohner im Gebiet zum Einkaufen und Verweilen in den vielen Gaststätten und Restaurants einlädt.

Da stellt sich die Frage, wie ein Verein ohne bezahltes Personal, ohne Räume und ohne Bürotechnik eigentlich arbeitet? Die Treue der etwa 35 Mitglieder, die enge Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Potsdam, die Unterstützung durch weitere Sponsoren und Förderer, das Knüpfen von Netzwerken in gegenseitigem Interesse und der engagierte Teamgeist der Vorstandsmitglieder bilden die Grundlage für die erfolgreiche Arbeit. Das liest sich recht allgemein und soll daher mit einigen Beispielen belegt sein.

Als Vereinsmitglied stellt Stadtkontor nicht nur Räume zur Verfügung, sondern unterstützt auch personell die kreative und operative Umsetzung vieler Projekte. Der jährliche Frühjahrsempfang im AWO Kulturhaus Babelsberg ist das Forum der Begegnung für alle engagierten Akteure. Hier werden neue Ideen vorgestellt, Ergebnisse ausgewertet und in lockeren Gesprächen vertieft.

Für 2015 will die AG Veranstaltungsideen für den Weberplatz entwickeln, um den bedauerlichen Ausfall des Weberfestes ein wenig zu kompensieren. Erinnert sei an die „Böhmischen Tagen 2014“, veranstaltet von der AG Babelsberg und dem AWO Kulturhaus Babelsberg - mit Unterstützung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds sowie der Bereiche Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit/Marketing der Landeshauptstadt. Das große Festkonzert „Classic aus Prag“ in der Friedrichskirche und der Open Air-Auftritt von „Gospellight Babelsberg“ konnte mit Hilfe der evangelischen Kirchengemeinde Babelsberg stattfinden, die Übernachtungen der Prager Gäste wurde durch eine Spende der Bäckerei Fahland unterstützt.



„Babelsberg blüht auf“ (Foto: AG Babelsberg)



Classic aus Prag auf dem Weberplatz (Foto: A. Böhm)



Böhmischer Weihnachtsmarkt (Foto: U. Böttcher)

Leider müssen solche umfangreichen Projekte die Ausnahme bleiben, weil die personellen und finanziellen Ressourcen dafür einfach nicht ausreichen.

Aber die AG Babelsberg denkt darüber nach, am **einen „Babelsberger Bildermarkt am Weberplatz“** zu etablieren und zu einem kleinen Fest für die ganze Familie zu gestalten. Dafür gibt es Kontakte zur Kunstschule Babelsberg sowie mit ausstellenden Künstlern.

Das Sinfonieorchester Collegium musicum lädt am **27. Juni zu „Klassik am Weberplatz“** ein, die Babelsberger Händler wollen das schöne Ambiente wieder mit Speis und Trank abrunden. Bereits am 26. Juni setzt das AWO Kulturhaus Babelsberg im Hof seine Blues- und Jazzreihe fort, ergänzt mit einer „Filmnacht“ in Zusammenarbeit mit der AG und dem Thalia Kino.

Die Vorbereitungen für den beliebten **„Böhmischen Weihnachtsmarkt“ vom 27. bis 29. November** und für das Konzertgastspiel aus Prag mit der „Böhmischen Hirtenmesse“ am 28. November laufen bereits. Dazu gehört auch die festliche Illumination der Geschäftsstraßen, die durch die freundliche Unterstützung der Stadtwerke Potsdam realisiert werden kann. Der Filmklassiker „Die Feuerzangenbowle“ begleitet das Weihnachtsgeschäft am 4. Dezember im Hof des AWO Kulturhauses Babelsberg.

Die Mitglieder der Aktionsgemeinschaft wollen gemeinsam mit vielen Akteuren dazu beitragen, Babelsberg als Wohnort und Einkaufszentrum mitzugestalten und zu stärken.

Weitere aktuelle Infos: [www.babelsberg-potsdam.de](http://www.babelsberg-potsdam.de).

Burkhard Baese



# Bebauung am Horstweg startet



Hofansicht vom Haustyp B



Perspektive Haustyp A an der Dieselstraße

Direkt südlich an das Sanierungsgebiet Babelsberg schließt das Entwicklungsbereich Babelsberg an. Hier am Horstweg befindet sich eine der wenigen Flächen in Babelsberg, wo noch Wohnungsneubau entwickelt werden kann. Nachdem Stadtkontor das Gebiet im vergangenen Jahr durch Straßen und Leitungen erschlossen hat, starten nun die Hochbaumaßnahmen. So wurde im März mit den Gründungsarbeiten für ein fünfgeschossiges Wohngebäude begonnen. Hier entstehen 90 Apartments mit einigen Dienstleistungsangeboten im Erdgeschoss. Die Fertigstellung ist für Ende 2015 geplant. Dahinter, vom Horstweg abgeschirmt, entsteht ein Wohnquartier mit Doppelhäusern im Rahmen einer Baugemeinschaft.

Inzwischen haben sich die „Baufamilien“ für den ersten Abschnitt des Baugemeinschaftsprojektes an der Dieselstraße gefunden, der unter der Regie von Stadtkontor im Sommer beginnen wird. Insgesamt sollen hier 18 Doppelhaushälften mit jeweils rd. 146 m<sup>2</sup> Wohnfläche auf Grundstücken von rd. 250 m<sup>2</sup> errichtet werden. Während die äußere Gestaltung weitgehend festgelegt ist, kann der Innenausbau ganz individuell nach den Wünschen der jeweiligen Bauherren erfolgen. Noch besteht die Möglichkeit, sich dem zweiten Bauabschnitt der Baugemeinschaft anzuschließen. Die konkreten Daten und die noch freien Grundstücke finden Sie unter [www.stadtkontor.de/aktuelles](http://www.stadtkontor.de/aktuelles).

Auch für das südlich angrenzende Grundstück, welches heute noch kleingärtnerisch genutzt wird, gibt es seit Anfang des Jahres einen Investor mit einem konkreten Bebauungskonzept. Parallel zum Horstweg soll hier ein fünfgeschossiges Wohn- und Bürogebäude entstehen. Auf den rückwärtigen, vom Lärm abgeschirmten Flächen, sind Mehrfamilien- und Reihenhäuser geplant. Mit dieser Bebauung ist dann auch das letzte Wohnflächenpotenzial im Entwicklungsbereich Babelsberg ausgeschöpft.



Lageplan der Baugemeinschaft (Außenanlagen von freilage.de)



Vogelperspektive mit Blick in Richtung Süden

## Events / Termine

### Babelsberger Veranstaltungskalender 2015

Dienstag, 5. Mai, 15.00 Uhr  
**Präsentation der Ergebnisse „Stadtentdecker“**  
Kulturhaus Babelsberg  
[www.architektur-und-schule.info/stadtentdecker.php](http://www.architektur-und-schule.info/stadtentdecker.php)

Samstag, 09. Mai, um 11.00 Uhr - 16.00 Uhr  
**Tag der Städtebauförderung**  
mit Informationen und Führungen durch das Sanierungsgebiet  
um 11.30 Uhr und 13.30 Uhr  
Schornsteinfegergasse 3  
[www.stadtkontor.de](http://www.stadtkontor.de)

Sonntag, 14. Juni, 11.00 - 18.00 Uhr  
**„Zucker & Zimt“ Kreativmarkt**  
Weberplatz  
[www.zucker-und-zimt-kreativmarkt.de](http://www.zucker-und-zimt-kreativmarkt.de)

Freitag, 26. Juni, 20.00 Uhr  
**Babelsberger Blues- & Jazzreihe mit  
Filmnacht Open Air**  
im Hof des Kulturhauses Babelsberg.  
[www.kulturhausbabelsberg.de](http://www.kulturhausbabelsberg.de)

Samstag, 27. Juni, 20.30 Uhr  
**Klassik am Weberplatz**  
Konzert des Sinfonieorchesters Collegium Musicum  
Potsdam  
[www.klassik-am-weberplatz.de](http://www.klassik-am-weberplatz.de)

Freitag, 27. November bis Sonntag, 29. November  
**16. Böhmischer Weihnachtsmarkt**  
auf dem Weberplatz und begleitende Veranstaltungen der  
Händler und Gastronomen im Zentrum.  
[www.potsdam-babelsberg.de](http://www.potsdam-babelsberg.de)

Samstag, 28. November, 16.00 Uhr  
**„Böhmische Hirtenmesse“** Konzert in der Friedrichskirche

Freitag, 04. Dezember, 19.00 Uhr  
**Film-Event: „Die Feuerzangenbowle“**  
im Hof des Kulturhauses Babelsberg (Originaldrehort)

## „Die Stadtentdecker“

„Die Stadtentdecker“ ist ein Partizipations-Projekt, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre ganz eigene Sicht zu den Themen Stadtentwicklung und Architektur einbringen können. Unter der Anleitung erfahrener Architekten und Stadtplaner in Kooperation mit der Brandenburgischen Architektenkammer geht es darum, die Identifikation der Kinder und Jugendlichen mit ihrer Stadt zu stärken. Sie sollen so für die Stadtentwicklung sensibilisiert werden und ihnen die Möglichkeit zur Partizipation näher gebracht werden.

Bereits 2011 konzipierte die in Babelsberg ansässige Architektin Sabine Thürigen eine Stadtsafari für das Weberviertel mit Kindern der Goethe-Grundschule und machte dabei gute Erfahrungen. Nun sind mit der Goethe-Grundschule und der Evangelischen Grundschule schon zwei Babelsberger Schulen an diesem Projekt beteiligt und werden dieses fächerübergreifende Angebot umsetzen. Stadtkontor unterstützt das Projekt und am **5. Mai 2015** werden „Die Stadtentdecker“ die Ergebnisse ihrer Arbeiten im **AWO Kulturhaus Babelsberg** präsentieren. Die Händler der AG Babelsberg möchten geeignete Präsentationen in einigen Schaufenstern ausstellen und damit einer größeren Öffentlichkeit bekannt machen. Zusätzlich wird ein Teil der Arbeiten im Rahmen des Tags der Städtebauförderung am 9. Mai 2015 in den Räumen von Stadtkontor zu sehen sein.

### Sanierung „Am Findling“ startet

Bereits vor mehr als vier Jahren wurde die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Am Findling“ beschlossen (vgl. 17. Bürgerinformation). Das Gebiet „Am Findling“ schließt direkt an das Sanierungsgebiet Babelsberg Süd an.

Nachdem die Große Koalition auf Bundesebene 2014 die Haushaltsansätze für die Städtebauförderung deutlich erhöht hat, nahm das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung nun auch das Gebiet in die Förderung auf. Als erste Maßnahme wird die ProPotsdam 2015/16 die Sanierung der denkmalgeschützten Heidesiedlung mit einer Kombination aus Städtebau- und Wohnungsbaufördermitteln durchführen. Anschließend sind auch der Willi-Frohwein-Platz und das Heidehaus für eine Sanierung vorgesehen.

## Auskunft und Beratung

### Anlaufstellen für die Sanierung

Landeshauptstadt Potsdam, 14461 Potsdam  
Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

#### ■ Bereich Stadterneuerung

Frau Hain  
Hegelallee 6-10, Haus 1  
Tel.: 289 32 15

#### ■ Bereich Bauaufsicht

Bauservice der Stadtverwaltung Potsdam  
Hegelallee 6-10, Haus 1  
Tel.: 289 26 27 / 29

#### ■ Bereich Untere Denkmalschutzbehörde

Frau Täubert  
Hegelallee 6-10, Haus 1  
Tel.: 289 30 65

Sprechzeiten für alle Ämter:  
Dienstag 9.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung,

#### Sanierungsträger Stadtkontor GmbH

■ Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam  
Tel.: 743 57-0  
[www.stadtkontor.de](http://www.stadtkontor.de)  
[stadtkontor@stadtkontor.de](mailto:stadtkontor@stadtkontor.de)

## Impressum

Herausgeber: Stadtkontor, Gesellschaft für behutsame Stadtentwicklung mbH, Treuhänderischer Sanierungsträger der Stadt Potsdam  
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam, Tel. 0331-74357-0  
Potsdam, April 2015

Fotos, Text und Gestaltung: Stadtkontor GmbH, soweit nicht anders gekennzeichnet  
Druck: Gieselmann, Nuthetal

Die Herstellung dieser Bürgerinformation wurde durch Fördermittel aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ vom Bund, dem Land Brandenburg und der Stadt Potsdam ermöglicht.

